

An **Interessierte**

Hinweis: Siehe hierzu auch die BIAJ-Kurzmitteilung vom 10. August 2012:
<http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/268-sgb-ii-leistungsberechtigte-im-alter-von-15-bis-unter-25-jahren.html>

Von **Paul M. Schröder (Verfasser)**
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 2

Datum 28. Dezember 2012 (...sgb2-15-u25-072012-wg-dgb-studie)

BIAJ-Kurzmitteilung

Hartz IV: DGB vergisst 250.000 Jugendliche ... und andere statistische Ungereimtheiten

In der am 27. Dezember 2012 veröffentlichten Studie des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), „Hohes Verarmungsrisiko Jugendlicher“, heißt es: „Im Sommer 2012 wurden noch rund 300.000 arbeitslose Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren gezählt, doch auf Hartz IV angewiesen waren mit 534.000 fast doppelt so viele junge Menschen allein in dieser Altersgruppe.“ Und an anderer Stelle: „Im September 2012 waren noch 534.000 Jugendliche im Alter von 15 – 24 Jahren auf Hartz IV angewiesen. Weniger als die Hälfte dieser Hartz IV-Empfänger ist arbeitslos.“

In der Tat wurden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Sommer 2012 (Mitte Juli 2012) insgesamt 300.920 Arbeitslose im Alter von 15 bis unter 25 Jahren registriert, davon 137.201 im Rechtskreis SGB III und 163.719 im Rechtskreis SGB II (Hartz IV; Tabelle, Spalte 8). Im selben Berichtsmonat (**Juli 2012**) lebten in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt **810.116 junge Menschen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre in SGB II-Bedarfsgemeinschaften** (Spalte 2), davon **32.163 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (Spalte 4) und **777.953 erwerbsfähige Leistungsbe-**

Leistungsberechtigte im Alter von 15 bis unter 25 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften: nicht erwerbsfähig, erwerbsfähig, arbeitslos Juli 2012 (revidierte Daten nach Wartezeit von drei Monaten)

ausgewählte Kreise und kreisfreie Städte	Bevölkerung 15 bis u25 Ende 2011	Personen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre in SGB II-BG insgesamt (Lb)		davon (Spalte 2): nicht erwerbs- fähig (nEf 15-u25)		erwerbsfähig (eLb 15-u25)		darunter (Spalte 6): als Arbeitslose registriert (SGB II)	
		abs.	abs.	abs.	Anteil von Lb	abs.	eLb- Quote	abs.	Anteil
		- 1 -	- 2 -	Sp.: 2/1 - 3 -	Sp.: 4/2 - 4 - - 5 -	- 6 -	Sp.: 6/1 - 7 -	- 8 -	Sp.: 8/6 - 9 -
Bundesrepublik Deutschland	9.040.382	810.116	9,0%	32.163	4,0%	777.953	8,6%	163.719	21,0%
05334 Aachen, Städteregion	74.949	7.493	10,0%	131	1,7%	7.362	9,8%	1.711	23,2%
11000 Berlin, Stadt	365.536	75.006	20,5%	4.227	5,6%	70.779	19,4%	18.128	25,6%
04011 Bremen, Stadt	63.274	9.871	15,6%	524	5,3%	9.347	14,8%	1.857	19,9%
05913 Dortmund, Stadt	68.264	11.174	16,4%	558	5,0%	10.616	15,6%	2.810	26,5%
14612 Dresden, Stadt	60.901	6.051	9,9%	146	2,4%	5.905	9,7%	1.522	25,8%
05112 Duisburg, Stadt	56.749	9.971	17,6%	103	1,0%	9.868	17,4%	2.162	21,9%
05111 Düsseldorf, Stadt	57.981	7.364	12,7%	293	4,0%	7.071	12,2%	1.300	18,4%
05113 Essen, Stadt	64.245	11.976	18,6%	65	0,5%	11.911	18,5%	2.539	21,3%
06412 Frankfurt am Main, Stadt	66.844	8.071	12,1%	396	4,9%	7.675	11,5%	1.603	20,9%
02000 Hamburg, Stadt	192.687	23.560	12,2%	1.321	5,6%	22.239	11,5%	3.251	14,6%
03241 Hannover, Region	122.107	15.985	13,1%	1.075	6,7%	14.910	12,2%	3.146	21,1%
05315 Köln, Stadt	113.534	13.594	12,0%	539	4,0%	13.055	11,5%	2.533	19,4%
14713 Leipzig, Stadt	55.905	8.543	15,3%	162	1,9%	8.381	15,0%	2.278	27,2%
09162 München, Stadt	148.872	7.718	5,2%	241	3,1%	7.477	5,0%	1.373	18,4%
09564 Nürnberg, Stadt	56.493	5.914	10,5%	241	4,1%	5.673	10,0%	1.394	24,6%
05562 Recklinghausen	71.247	10.511	14,8%	866	8,2%	9.645	13,5%	2.219	23,0%
08111 Stuttgart, Stadt	66.966	4.488	6,7%	793	17,7%	3.695	5,5%	656	17,8%
05124 Wuppertal, Stadt	40.570	6.893	17,0%	28	0,4%	6.865	16,9%	1.730	25,2%

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistische Landesämter und Statistisches Bundesamt (Bevölkerung); eigene Berechnungen (BIAJ)

Spendenkonto: 74 863 00, Bank für Sozialwirtschaft AG (BLZ 251 205 10)

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 28. Dezember 2012
rechtigte. (Spalte 6) Bezogen auf die insgesamt 9.040.382 jungen Menschen im entsprechenden Alter
(Ende 2011; Spalte 1) errechnet sich daraus eine **SGB II-Quote** für die 15 bis unter 25-jährigen von
9,0 Prozent. (Spalte 3)

Im August 2012 sank die Zahl der jungen Menschen im Alter von 15 bis unter 15 Jahren in SGB II-
Bedarfsgemeinschaften auf 802.154. Neuere Daten (hier immer revidierte SGB II-Daten nach einer
Wartezeit von drei Monaten) wurden von der Statistik der BA bisher nicht veröffentlicht. Die Daten für
den Berichtsmonat September 2012, auf die sich die DGB-Studie bezieht, werden von der Statistik der
BA erst im Januar 2013 veröffentlicht.

Selbst wenn ein weiterer leichter Rückgang der Zahl der jungen Menschen im Alter von 15 bis unter
15 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften im September 2012 zu erwarten ist, stellt sich die **Frage:**
Wie hat der DGB die von diversen Medien¹ weiter verbreitete Zahl von 534.000 Jugendlichen im
Alter von 15 bis unter 25 Jahren ermittelt? Im Text auf der Seite des DGB-Bundesvorstandes
(dgb.de) heißt es sogar: „Laut Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit waren im September 2012
bundesweit 534.000 Jugendliche auf Hartz IV angewiesen.“

Der DGB hatte offensichtlich Zugang zu vorläufigen, noch nicht revidierten Daten der Bundesagentur
für Arbeit, die, so ist zu vermuten, **nur den Teil der Bundesrepublik Deutschland** umfassen, **in dem**
das SGB II (Hartz IV) durch Jobcenter umgesetzt wird, an dem die Bundesagentur für Arbeit
(Arbeitsagenturen) **beteiligt ist**. (gemeinsame Einrichtungen) Ausgeschlossen bzw. vergessen blie-
ben die Jugendlichen, die in den kreisfreien Städten und Landkreisen leben, in denen das SGB II
allein durch zugelassene kommunale Träger (zkt alias „Optionskommunen“) umgesetzt wird. Darauf
deutet hin, dass in der Studie behauptet wird, es seien die „20 größten Jobcenter“ untersucht worden.
Tatsächlich fehlen unter den in der Studie genannten 20 Jobcentern die Jobcenter Essen, Reckling-
hausen und Wuppertal, drei seit dem 1. Januar 2012 zugelassene kommunale Träger, die, gemessen
an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, zu den 20 größten Jobcentern gehören.² **Ein Verges-**
sen von schätzungsweise 250.000 Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren, die in
SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben (müssen), ausgerechnet durch den DGB, ist unverständ-
lich und ärgerlich.³ Sollte sich das „Runterrechnen“ von 802.154 Jugendlichen im Alter von 15 bis
unter 25 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften im August 2012 auf 534.000 im September 2012
auf andere Weise ergeben haben, ist sicher nicht nur das Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung
und Jugendberufshilfe (BIAJ) an dieser „Berechnung“ interessiert.

Von den diversen Medien wurden vor Verbreitung der „534.000“ offensichtlich keine Fragen gestellt.
Der offensichtliche Fehler wurde sogar noch „verdoppelt“: Nicht nur die Süddeutsche schrieb:
„Laut der DGB-Auswertung waren nicht alle 534.000 Hartz IV-Bezieher im Alter von 15 bis 24 Jahren
arbeitslos. Dies traf nur auf 300.000 zu.“ Siehe dazu die Spalten 8 und 9 in der Tabelle auf Seite 1.

Und: Auch die in der DGB-Studie genannten Hilfequoten sind nicht korrekt. Aus zwei Gründen: 1. Die
Statistik der BA berechnete sie versehentlich auf veralteten Bevölkerungsdaten (Ende 2010 statt Ende
2011⁴) und 2. Der DGB übersah, dass es sich bei den von der Statistik der BA veröffentlichten Quoten
nicht um die SGB II-Quoten der 15 bis unter 25-jährigen handelt (Spalte 3 in der Tabelle auf Seite 1)
sondern um die eLb-Quote dieser Altersgruppe. (Spalte 7) Und das heißt: **Hilfebedürftige im Alter**
von 15 bis unter 25 Jahren, die nicht erwerbsfähig sind (oder statistisch nicht als erwerbsfähig
erfasst wurden), **bleiben in der eLb-Quote unberücksichtigt**. Gerade aber auch diese Jugendlichen
(Spalte 4) sollten auch vom DGB nicht vergessen werden. Das gilt nicht nur aber besonders für das
kommende Jahr 2013. ■

¹ Süddeutsche Zeitung (Online): „München und Dresden gut, Berlin schlecht“ (27.12.2012), Spiegel (Online),
Focus (Online), Der Westen (Online), u.s.w.; siehe z.B. Google mit den Suchworten „Hartz 534.000“ (534.000
mit bzw. ohne Punkt; ohne Anführungszeichen)

² von den 15 Großstädten bleibt in der DGB-Studie zudem die Stadt Stuttgart unerwähnt (siehe Tabelle, Seite 1)

³ vermutlich trifft auch die in der DGB-Studie genannte Zahl von 717.000 SGB II-Leistungsberechtigten im Alter
von 25 bis unter 35 Jahre aus genanntem Grund nicht zu.

⁴ dies gilt übrigens auch für die u15-Quoten (Kinder) in der DGB-Studie